GARTENORDNUNG

des Gartenvereins „WALDESLUFT“ Chemnitz e.V., Beyerstraße 45, 09113 Chemnitz

(zur verständlichen Lesbarkeit der Gartenordnung verzichten wir ausdrücklich auf gendergerechte Ausdrucksformen und bezeichnen die Ansprechpartner in gewohnter Weise mit dem Hinweis, dass sowohl männliche, als auch weibliche und diverse Vertragspartner damit gemeint sind)

Punkt 1 kleingärtnerische Nutzung

Der Kleingarten unterliegt ausschließlich der **kleingärtnerischen Nutzung**, er ist zu **mindestens einem Drittel** für die Eigenversorgung mit Obst, Gemüse und weiteren Gartenbauerzeugnissen zu nutzen und dient der Erholung des Pächters und seiner Angehörigen. Der Pächter bewirtschaftet den Kleingarten allein inklusive der zu seinem Haushalt gehörigen Personen bzw. des mit dem Vorstand abgestimmten Personenkreises, Nachbarschaftshilfe ist gestattet, dauert diese länger als 6 Wochen, ist der Vorstand zu informieren. Die Überlassung an Dritte ist nicht gestattet.

Der Kleingarten ist in einem ordnungsgemäßen und aktiv bewirtschafteten Zustand zu erhalten.

Die Anpflanzung von Gehölzen (außer Obstbäume), die von Natur aus höher als 3 m werden, sind nicht erlaubt. Neupflanzungen von Nadelgehölzen und Koniferen aller Art sind nach Rahmenkleingartenordnung des LV Sachsen nicht gestattet, vorhandene sind spätestens bei Pächterwechsel vom Pächter zu entfernen.

Bei Neupflanzung von Stein- und Kernobstgehölzen sind Niedrigstammpflanzen zu bevorzugen, Pflanzabstände sind in der Rahmenkleingartenordnung, Anlage 3 geregelt.

Punkt 2 allgemeine Ordnung

Der Kleingärtner und seine Angehörigen sowie deren Gäste sind verpflichtet, alles zu vermeiden, was die **Ruhe, Ordnung und Sicherheit** sowie das Gemeinschaftsleben in der Gartenanlage stört oder beeinträchtigt (dazu zählen lautes Musizieren, lautes Abspielen von Radio, Fernsehen, Tonträgern, Schießen, Lärmen, dgl. – spielende Kinder und damit verbundene Geräusche sind zu tolerieren).

Hunde sind auf den Gartenwegen angeleint zu führen, Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.

Jede **eigenmächtige Veränderung** von Anlagen und Einrichtungen des Vereins ist untersagt.

Die Gartenanlage ist eine öffentliche Einrichtung und kann ungehindert betreten und verlassen werden, die Ein- und Ausfahrtschranken sind durch Berechtigte (Parkplatznutzer) zu öffnen und auch nach Ein- oder Ausfahrt wieder zu verschließen.

Ruhezeiten sind von allen Pächtern und Gästen der Anlage einzuhalten: - nachts 20:00 bis 07:00 Uhr, - tags von 12:30 bis 14:30 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags, Geltungsbereich 1. Mai bis 31. Oktober des Jahres. In diesen Zeiten sind Lärmbelästigungen wie Rasen mähen, Kreissägearbeiten, geräuschvolles Baugeschehen und dergleichen zu unterlassen. Zudem gibt es Einfahrtseinschränkungen für die untere Schranke: sonn- und feiertags von 12:30 bis 14:30 Uhr.

Punkt 3 Bebauung in Kleingärten

Im Kleingarten ist eine **Laube** in einfacher Ausführung mit höchstens **24 qm Grundfläche** einschließlich überdachtem Freisitz zulässig (vorhandene Baulichkeiten von vor 1990 und bis zu einer Grundfläche von 40 qm unterliegen bis Widerruf dem Bestandsschutz), sie darf nach ihrer Beschaffenheit nicht zum dauerhaften Wohnen geeignet sein; das Vermieten derselben ist nicht gestattet. Das Errichten oder Verändern (erweitern) von Lauben, Gerätehäusern, Pergolen, Gewächshäusern oder anderen festen Baukörpern und baulichen Nebenanlagen erfordert die ausdrückliche Zustimmung des Vorstandes; für das Einholen der erforderlichen Genehmigung ist der Bauwillige verantwortlich, mit den Arbeiten darf erst begonnen werden, wenn die **Bauerlaubnis** erteilt worden ist. Kleingewächshäuser oder Frühbeete dürfen nach Zustimmung durch den Vorstand errichtet werden (max. Fläche 12 qm, Höhe bis 2,50 m, Grenzabstand mindestens 1 m). Der Aufbau stationäre Fotovoltaikanlagen ist in gleicher Weise zu beantragen. Andere Zweitbauten sind in den Kleingärten nicht gestattet. Das Errichten und Betreiben von **Feuerstätten** (Öfen, Herde, dgl.) ist in den Gartenlauben nicht gestattet, im Bestandsschutz befindliche Baulichkeiten mit Feuerstätten können bis auf Widerruf nur betrieben werden, wenn dafür die notwendigen Genehmigungen vorliegen, die Betreiber sind zur Einhaltung aller damit in Verbindung stehenden gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, gleiches gilt für das Betreiben von **Flüssiggasanlagen**. **Badebecken** sind nur mobil

statthaft bis zu einer Größe von 3 m³ und Einfüllhöhe von 50 cm, die Anwendung chemischer Reinigungsmittel für Wasser und Becken ist verboten.

Punkt 4 Wege und Einfriedungen

Die Anlage des Gartenvereins wird durch Haupt- und Nebenwege strukturiert. Hauptwege beginnen an den Einfahrtsschranken, Nebenwege zweigen von den Hauptwegen ab.

Jeder Pächter hat die an seinem Garten angrenzenden Wege bis zu deren Mitte innerhalb der Anlage und in 0,5 m Abstand an den Außengrenzen **sauber zu halten**. Bei Nebenwegen ist durch die Begrünung Pflege und Rasenschnitt bedarfsgerecht erforderlich.

Für **Zäune** gilt innerhalb der Gartenanlage eine Lattenhöhe senkrecht von 1 m, analog gilt die Höhe für Heckenbewuchs, für Zäune zwischen den Gärten gilt eine Höhe von 0,8 m, für Hecken 1,2 m maximale Höhe. Für die **Errichtung von Sichtschutzelementen** innerhalb und außerhalb der Gärten besteht Genehmigungspflicht durch den Vorstand sowie schriftliches Einverständnis vom betreffenden Parzellennachbarn. Zäune an den Außengrenzen der Anlage sind Eigentum des Vereins obliegen dessen Verantwortung und sind nicht eigenmächtig zu verändern, alle Pächter mit Außenzäunen haben innerhalb und außerhalb des Zaunes eine ungehinderte Baufreiheit von 0,5 m zu gewährleisten. Das **Ablagern von Gegenständen** außerhalb des Außenzauns ist unzulässig. Die Gemeinschaftsflächen sind jederzeit frei zu halten, dementsprechende Beeinträchtigungen sind kurzfristig wieder zu beseitigen.

Der **Zugang zu den Parzellen** erfolgt ausschließlich über die Haupt- und Nebenwege, Ausnahmen bilden die Gärten mit Nr. 115a, 163, 163a, 164, die nur durch die äußere Begrenzung begehbar sind.

Punkt 5 Parken und Befahren der Gartenwege (Gartenwege sind kein öffentlicher Verkehrsraum)

Das **Befahren der Gartenwege** in der Anlage mit Kfz ist untersagt, Ausnahmen sind die Ein- und Ausfahrt zu den zugewiesenen Parkmöglichkeiten und die Be- und Entsorgungsaufwendungen der Pächter, für deren Sicherstellung sonst keine vertretbare Alternative besteht; der betreffende Pächter haftet dabei für den von ihm verursachten Schaden. Grundsätzlich ist Schrittgeschwindigkeit einzuhalten und die Wegeverhältnisse zu beachten (Tauperiode/ Spurrinnenbildung).

Unabhängig vom Pachtvertrag vergibt der Vorstand nach Antrag die zur Verfügung stehenden **Parkplätze** innerhalb der Gartenanlage. Diese sind vom Nutzer regelmäßig zu pflegen und sauber zu halten. Fahrzeuge dürfen nicht mit dem Auspuff zum Garten hin geparkt werden, Verstöße können mit der Kündigung des Parkplatzes geahndet werden. Haupt- und Nebenwege bleiben für den Fahrverkehr in der Tauperiode gesperrt, der Vorstand gibt nach geprüftem Ermessen die Wege wieder frei.

Punkt 6 Kompostierung und Entsorgung, Einsatz chemischer Mittel

Kompostierbare Gartenabfälle können in der jeweiligen Parzelle an einem geeigneten Platz und in geeigneter Form verrotten. Der Kompostplatz ist mit einem Mindestabstand von 1 m zur Nachbargrenze anzulegen; Ausnahmen sind mit Zustimmung des Vorstandes und des Gartennachbarn zulässig; bestehende Anlagen haben Bestandsschutz. Alternativ besteht die Möglichkeit, Gartenabfälle selbständig in den Wertstoffhöfen des ASR zu entsorgen. Der Verein organisiert bei Bedarf eine zentrale Grünschnittentsorgung per Container jeweils im Herbst des Jahres. Für die Entsorgung nicht kompostierbarer Abfälle (u.a. Bauschutt, Schrott, Asbest und weiteres) sind die Pächter selbst verantwortlich, solche zu vergraben ist verboten. Das **Verbrennen von Gartenabfällen**, Laub, Holz dgl. ist grundsätzlich **verboten**.

Die Anwendung von chemischen **Unkrautbekämpfungsmitteln** ist prinzipiell zu unterlassen, ebenso der Einsatz von anderen Stoffen wie Salz, Essig, Reinigungsmittel etc.

Punkt 7 sonstige Bestimmungen

Veränderungen, Reparatur und Neuinstallation von **Wasser- und elektrischen Anlagen**, Leitungen und Anschlüssen ist in jedem Falle durch einen Fachmann in Abstimmung mit den verantwortlichen Obleuten des Vereins vorzunehmen und vor Ausführung der Vereinsvorstand von diesen Maßnahmen in Kenntnis zu setzen.

weiterführende Bestimmungen regelt die Rahmenkleingartenverordnung des LV Sachsen der Kleingärtner e.V. vom 15.Nov.2019

beraten und beschlossen zur Mitgliederversammlung vom 14.04.2024